

Bernadett Settele

Bildung in Performance

Kollektive ästhetische Situationen als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse



[transcript]

TheorieBilden

Bernadett Settele
Bildung in Performance

Editorial

Die Universität ist traditionell der hervorragende Ort für Theoriebildung. Ohne diese können weder Forschung noch Lehre ihre Funktionen und die in sie gesetzten gesellschaftlichen Erwartungen erfüllen. Zwischen Theorie, wissenschaftlicher Forschung und universitärer Bildung besteht ein unlösbares Band.

Auf diesen Zusammenhang soll die Schriftenreihe **Theorie Bilden** wieder aufmerksam machen in einer Zeit, in der Effizienz- und Verwertungsimperative wissenschaftliche Bildung auf ein Bescheidwissen zu reduzieren drohen und in der theoretisch ausgerichtete Erkenntnis- und Forschungsinteressen durch praktische oder technische Nützlichkeitsforderungen zunehmend delegitimiert werden. Der Zusammenhang von Theorie und Bildung ist in besonderem Maße für die Erziehungswissenschaft von Bedeutung, da Bildung nicht nur einer ihrer zentralen theoretischen Gegenstände, sondern zugleich auch eine ihrer praktischen Aufgaben ist. In ihr verbindet sich daher die Bildung von Theorien mit der Aufgabe, die Studierenden zur Theoriebildung zu befähigen.

Die Reihe **Theorie Bilden** ist ein Forum für theoretisch ausgerichtete Ergebnisse aus Forschung und Lehre, die das Profil des Faches Erziehungswissenschaft, seine bildungstheoretische Besonderheit im Schnittfeld zu den Fachdidaktiken, aber auch transdisziplinäre Ansätze dokumentieren.

Die Reihe wird herausgegeben von Kerstin Jergus, Hans-Christoph Koller, Andrea Sabisch, Olaf Sanders und Michael Wimmer.

Bernadett Settele (Dr. phil.), geb. 1976, lehrt Kunstpädagogik und Kunstvermittlung an der Zürcher Hochschule der Künste. Arbeitsschwerpunkte sind ästhetische Bildung, Gegenwartskunst und Performance, mit einem Fokus auf deren Subjekte. Es fließen Perspektiven und Fragestellungen aus der Bildungstheorie und den Gender, Media und Cultural Studies ein.

Bernadett Settele

Bildung in Performance

Kollektive ästhetische Situationen als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse

[transcript]

Eingereicht als Dissertation zur Erlangung des wissenschaftlichen Grades Doktorin der Philosophie an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg im Fachbereich „Didaktik der sprachlichen und ästhetischen Fächer“ im Juni 2020.

Erstgutachterin: Prof. Dr. phil. Andrea Sabisch
Zweitgutachter: Prof. em. Dr. Karl-Josef Pazzini

Die Open-Access-Ausgabe wird publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Bernadett Settele

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Kordula Röckenhaus

Umschlagabbildung: © LeeLi Photography / Performancepreis Schweiz. Nutzung des Bildes mit freundlicher Erlaubnis der Fotografin und von Performancepreis Schweiz

Satz: Rainer Midlaszewski

Druck: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar

Korrektur: Anette Nagel

<https://doi.org/10.14361/9783839477106>

Print-ISBN: 978-3-8376-8140-6 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7710-6

Buchreihen-ISSN: 2747-3201 | Buchreihen-eISSN: 2747-321X

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Einleitung	9
Wie bildet Performance?	11
Kollektive ästhetische Situationen als interdisziplinäre Problemstellung	14
Bezug zur Kunstpädagogik.....	17
Abgrenzbarkeit der Betrachtungsperspektive.....	20
Theoretische Verortung.....	22
Bildungen: Zum Vorgehen.....	24
Ausblick auf die Inhalte.....	25
Relevanz und Anwendung.....	28
 I Performancekunst als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse	29
1. Einrichtung des Blickwinkels	29
1.1 Kunst: Neue ästhetische Gegenstände.....	29
1.2 Bildung: Einbildungen	31
2. <i>Proms</i> Bildungen. Beschreibung und Analyse der Performance.....	33
2.1 Kontext: Die Prom Night als Übergang in die Gemeinschaft.....	33
2.2 Stoff: <i>Prom</i> als Zitat aus der Populärkultur	35
2.3 Inhaltliche Einordnung: Anerkennung erlangen und sozial überleben.....	37
2.4 Perspektive: Die Betrachtungsposition in biografischer und theoretischer Hinsicht	39
2.5 Beschreibung: <i>Prom</i> nach Abschnitten.....	41
– Vorgehen bei der Beschreibung	41
– ‚Ouvertüre‘ als Eingangssituation in <i>Prom</i>	42
– ‚Einladung‘ zum Ball: Sich vorstellen und die Situation herstellen	46
– Die Situation des ‚Festes‘: Sich das Gemeinsame vorstellen	49
– ‚Übergang in die Böse Wicht Zone‘ mit den drei Szenen ‚Saft‘, ‚Song‘ und ‚Telekinese‘: Etwas kommt hoch.....	51
– Das ‚Finale‘ von <i>Prom</i> mit ‚Angriff‘ und ‚Abgang‘: Etwas greift an.....	57

2.6	Beobachtungen und Differenzierungen.....	61
–	Übersetzung und Verfehlung von <i>Carrie</i>	63
–	Vorahnungen und Verunsicherungen	64
–	Wunsch nach Teilhabe	64
–	Medialität der Performance-Situation.....	66
–	<i>Prom</i> als performatives Beispiel für Verwicklung, Bindung und affektive Politik.....	67
3.	Theoretische Perspektiven kollektiver ästhetischer Situationen	74
3.1	Aspekte des Begriffs Situation.....	75
–	Situation in der Kunstvermittlung (E. Sturm).....	75
–	Intersubjektive Situationen (Goffman)	78
–	Kunsttheorie: Erfahrung versus Kontext am Beispiel Sehgal	79
–	Performance-Arbeit: Herausforderung der Zuschauenden und der Rahmungen	82
3.2	Kollektive ästhetische Situation als Arbeitsbegriff	88
4.	Ausrichtung des Publikums	89
4.1	Zum Begriffsverständnis der Analyse.....	90
–	Publikumsbildung	90
–	Die Szene ‚Saft‘ in <i>Prom</i> als Gegenstand einer erneuten Betrachtung.....	92
4.2	Vorgehen und Material: Methodische Notizen.....	94
–	Zur Auswahl des Materials und zur Darstellung	94
–	Inhaltliche Aspekte der gewählten Szene.....	95
–	Zum Umgang mit dem Videomaterial	96
4.3	Beschreibung und Analyse von Aspekten der Ausrichtung in ‚Saft‘	99
–	Aufmerksamkeit generieren.....	100
–	Vom Erzählen zum Verstummen und vom Zuhören zum Hinschauen.....	102
–	Das Halten der Pose.....	104
–	Zweimal Stimme: Ein Schrei der Bestürzung und die Distanznahme durch einen Kommentar	107
–	Entwicklung der Ausrichtung in der Szene ‚Saft‘	109
4.4	Ergebnisse und Herausforderungen der Analyse.....	111
–	Momente von Ausrichtung: Vereinheitlichung, Widerstände, Angespanntsein, Verunsicherung und Zögern	111
–	Die Widersprüchlichkeit von Ausrichtung: Inhaltliches Fazit der Untersuchung	112
–	Methodische Reflexion der Untersuchung.....	114
4.5	Theoretische Perspektiven zur Kontextualisierung von Ausrichtung	117
–	Verbindendes und Verunsichertes: Ansätze zur Gruppenbildung	118
–	Das Zögern an drei Übergängen in ‚Saft‘	122

– Theoretisierung der Verunsicherung aus der Perspektive des postdramatischen Theaters	123
– Theoretisierung der Situation des Miteinanders aus kulturwissenschaftlicher und feministisch-affektheoretischer Perspektive (Ahmed).....	128
II Theoretische Perspektiven auf Bildung in Performance	137
1. Ausgangspunkte der Untersuchung im kunstpädagogischen Forschungsstand.....	139
1.1 Bedeutung von Performance in der Kunstpädagogik	139
1.2 Medialität der Erfahrungssituation Performance	144
2. Bildungstheoretische Perspektiven.....	148
2.1 Transformatorische Bildungsprozesse und performative Bildung.....	148
– Bezugnahme auf Fremdes in der Perspektive der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse (Kokemohr, Koller).....	148
– Performative Bildung (Pazzini).....	153
2.2 Die gebrochene Perspektive der Erfahrung	154
– Erfahrungsbegriff nach Waldenfels (Sabisch).....	154
– Kollektive und individuelle Bildungen in der Erfahrungssituation von <i>Prom</i>	159
2.3 Das Anderenverhältnis	163
– Die Perspektive auf Anderenverhältnisse.....	163
– Figuren des Anderenverhältnisses in der Bildungssituation <i>Prom</i>	166
– Zwischenfazit	169
3. Subjekttheoretische Perspektiven	170
3.1 Subjektbildung ‚in Performance‘	170
– Zu hinterfragende Subjektverständnisse	171
– Das Subjekt im Nachgang poststrukturalistischer Theoriebildung: Relationalität und Opazität	173
4. Das Subjekt <i>nach</i> Butler	176
4.1 Ausgangslage.....	176
4.2 Geschlecht/lichkeit <i>nach</i> Butler: Mit Geschlecht verbundene Konzepte und ihre Rezeption	179
– Performativität von Geschlechternormen und Materialisierung von Körpern im Rahmen der Zweigeschlechtlichkeit.....	180
– Anschlüsse aktivistischer und akademischer Bereiche	181
– Indienstnahme als Token	185
– Transfer in die Pädagogik und Bildungsarbeit	186

4.3 Subjektivierung <i>nach</i> Butler: Mit Subjekt verbundene Konzepte und ihre Rezeption.....	187
– Pädagogische Lektüren: Begriffe, Transfer.....	190
– Einspruch zur Möglichkeit des Transfers der Subjekttheorie <i>nach</i> Butler	191
– Fazit zur Rezeption	195
4.4 Die neue Ontologie: Eine kunstpädagogische Lektüre	197
– Gründe für die Beschäftigung mit der neuen Ontologie	197
– Das Desiderat der Erweiterung der Kunstpädagogik.....	199
– Die neue Ontologie als Begriffsarbeit	201
– Turning	204
– Vertiefung: Subjektivierung als leidenschaftliches Verhaftetsein.....	207
– Vertiefung: Vulnerabilität als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse	216
4.5 Bildung in Performance mit der neuen Ontologie denken	221
III Performance affiziert schreiben	225
Affiziertsein reflektieren.....	226
Zur Fremdheitserfahrung und zur indirekten Empirie der Bezugsweisen.....	231
Theoretische Empirie.....	239
Übertragung und Stimmung	241
Die kollektive ästhetische Situation des Subjekts als Ausgangspunkt für das Schreiben von Bildungsprozessen.....	244
Dank.....	249
Medien	251
Literatur	253
Siglen: Alphabetisches Verzeichnis verwendeter Schriften von Judith Butler.....	253
Literatur	255